

SCHOOL-SCOUT.DE



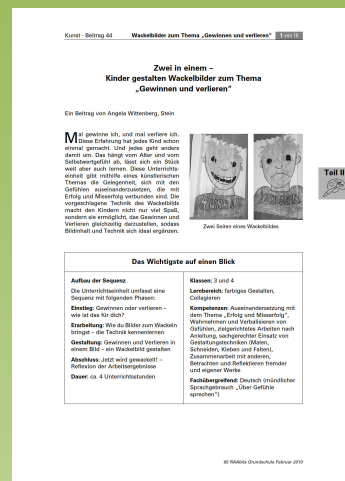
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zwei in einem

Das komplette Material finden Sie hier:

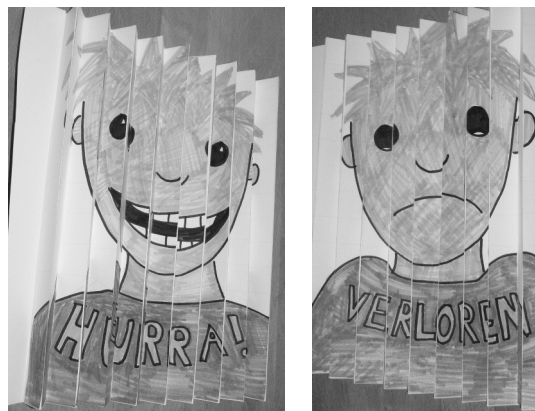
School-Scout.de



Zwei in einem – Kinder gestalten Wackelbilder zum Thema „Gewinnen und verlieren“

Ein Beitrag von Angela Wittenberg, Stein

Mal gewinne ich, und mal verliere ich. Diese Erfahrung hat jedes Kind schon einmal gemacht. Und jedes geht anders damit um. Das hängt vom Alter und vom Selbstwertgefühl ab, lässt sich ein Stück weit aber auch lernen. Diese Unterrichtseinheit gibt mithilfe eines künstlerischen Themas die Gelegenheit, sich mit den Gefühlen auseinanderzusetzen, die mit Erfolg und Misserfolg verbunden sind. Die vorgeschlagene Technik des Wackelbildes macht den Kindern nicht nur viel Spaß, sondern sie ermöglicht, das Gewinnen und Verlieren gleichzeitig darzustellen, sodass Bildinhalt und Technik sich ideal ergänzen.



Zwei Seiten eines Wackelbildes

Teil II



Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Sequenz

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

Einstieg: Gewinnen oder verlieren – wie ist das für dich?

Erarbeitung: Wie du Bilder zum Wackeln bringst – die Technik kennenlernen

Gestaltung: Gewinnen und Verlieren in einem Bild – ein Wackelbild gestalten

Abschluss: Jetzt wird gewackelt! – Reflexion der Arbeitsergebnisse

Dauer: ca. 4 Unterrichtsstunden

Klassen: 3 und 4

Lernbereich: farbiges Gestalten, Collagieren

Kompetenzen: Auseinandersetzung mit dem Thema „Erfolg und Misserfolg“, Wahrnehmen und Verbalisieren von Gefühlen, zielgerichtetes Arbeiten nach Anleitung, sachgerechter Einsatz von Gestaltungstechniken (Malen, Schneiden, Kleben und Falten), Zusammenarbeit mit anderen, Betrachten und Reflektieren fremder und eigener Werke

Fachübergreifend: Deutsch (mündlicher Sprachgebrauch „Über Gefühle sprechen“)

Warum dieses Thema wichtig ist

Andi kann ganz schlecht damit umgehen, wenn er verliert, er wird wütend und will nicht mehr mitspielen. Laura bekommt zwar keine Wutausbrüche, hat aber schon gar keine Lust Spiele zu spielen bei denen ein anderer gewinnen könnte. Und Paul sieht sich selbst als Verlierer. Er erwartet gar nicht, dass er auch einmal gewinnen könnte. Wenn er doch gewinnt, kann er sich nicht recht darüber freuen.

Schülerinnen und Schüler¹ in der Grundschule gehen mit dem Gewinnen und Verlieren sehr unterschiedlich um. In dieser Unterrichtseinheit bietet sich ihnen die Gelegenheit, sich mit anderen über das Thema auszutauschen und auch über Möglichkeiten zu sprechen, wie man zu einer Reaktion kommen kann, die die eigenen Gefühle und die der anderen angemessen berücksichtigt.

Die Technik des Wackelbildes vermittelt einen sichtbaren Eindruck davon, dass sowohl das Gewinnen als auch das Verlieren zum Leben dazugehören und oft sogar nah beieinanderliegen. Für den inneren Lernweg ist das Wackelbild auch deshalb besonders geeignet, weil mit relativ einfachen Mitteln eine künstlerische Dramatik entfaltet wird. Erfahrungsgemäß empfinden Kinder diese Technik als sehr motivierend, was sich auch daran zeigt, dass sie sie über den Unterricht hinaus anwenden und mit ihr experimentieren.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Teil II



Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Wie bringt man Bilder zum Wackeln?

Bei Wackelbildern oder Wechselbildern handelt es sich um Bilder, bei denen je nach Blickwinkel eine Bewegung oder ein Bildwechsel erzeugt wird. Eventuell sind solche Bilder durch Werbemittel bekannt, bei denen mithilfe einer speziellen Kunststoffbeschichtung ein bewegtes Bild vermittelt wird („Linsenraster-Bilder“). Im vorliegenden Fall wird dieser Effekt erzielt, indem zwei Bilder mit unterschiedlichen Motiven in Streifen geschnitten, abwechselnd nebeneinander geklebt und dann gefaltet werden. Je nachdem, wie man das Bild bewegt, ist mal das eine, mal das andere Motiv zu sehen (Näheres siehe M 3).

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Im Gespräch über das Thema „Gewinnen und verlieren“ erhalten die Kinder Gelegenheit, ihre Gefühle zu verbalisieren und zu reflektieren. Außerdem schulen sie dabei ihre Ausdrucksfähigkeit.
- Indem sie in der Gruppe ein kleines Bild zu einem Fallbeispiel skizzieren, wird die soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Schüler gefördert.
- Das Skizzieren des Bildes dient als Vorübung für das spätere Gestalten eines Wackelbildes und fördert systematisches Arbeiten.
- Das Arbeiten nach Anleitung macht gründliches und genaues Lesen notwendig, schult das Textverständnis und übt das planmäßige Vorgehen bei Gestaltungsaufgaben.
- Die Herstellung eines Wackelbildes schult die technischen und feinmotorischen Fertigkeiten (Malen, Schneiden, Kleben und Falten). Exaktes und ordentliches Arbeiten wird gefördert, da nur bei entsprechender Ausführung die gewollten Effekte auch erzielt werden.
- Bei der Herstellung eines Wackelbildes zu zweit wird die soziale Kompetenz gefördert, da ein Aufeinanderabstimmen und Absprachen mit dem Partner notwendig sind, um zu einem Arbeitsergebnis zu gelangen.

Verlaufsübersicht

Die Schüler setzen sich mit dem Thema „Gewinnen und verlieren“ auseinander und gestalten ein Wackelbild mit einem entsprechenden Motiv.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 2	<p>Einstieg: Die Schüler berichten von Erfahrungen mit dem Gewinnen und Verlieren. (UG)</p> <p>In Gruppen sprechen die Schüler über Fallbeispiele zum Thema und stellen ihren Fall der Klasse vor. Jeder wählt einen Fall aus und malt ein kleines Bild dazu. (GA, UG, EA)</p> <p>Vorstellen der Ergebnisse im Kreis (UG)</p>	<p>pro Gruppe ein Fallbeispiel aus M 1 (ggf. auf verschiedenfarbigem Papier kopiert und ausgeschnitten); Arbeitsauftrag aus M 2 (vergrößert); eine Spielfigur für jeden; Zeichenblätter (ca. DIN-A5-Format), Stifte</p>
M 3	Die Vorgehensweise beim Gestalten eines Wackelbildes wird besprochen. (UG)	bereits fertiggestelltes Wackelbild
M 4	Zur Sicherung der Technik und zu Übungszwecken fertigen die Schüler ein Wackelbild mit vorgegebenen Bildern an. (EA)	M 3 als Folie und im Klassensatz M 4 im Klassensatz, Bleistifte, Scheren, Klebstoff
M 5	<p>Gestaltung: Die Schüler gestalten in drei Arbeitsschritten ein eigenes Wackelbild (PA):</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich mit dem Partner auf ein Motiv für zwei Bilder einigen; – Aufzeichnen und farbiges Ausgestalten der Bilder; 	Raster (M 5 oder M 6) kopiert Blätter zum Aufkleben der Bildstreifen passend im Format zu M 5 und M 6
M 6	– Zerschneiden der Bilder nach Raster, Zusammenkleben und Falten.	
M 7	<p>Abschluss: Betrachten der fertigen Wackelbilder; Reflexion über die technische Ausführung und die Bildinhalte. (UG)</p>	
Dauer: ca. 4 Unterrichtsstunden		

Teil II



Hinweise zu den Materialien

Hinweise (M 1 bis M 7)

Bei der Vorstellung der Gestaltungsaufgabe ist es günstig, zur Veranschaulichung ein fertiges Wackelbild zu zeigen. Die Anleitung hierfür finden Sie in M 3. Als Vorlage können Sie die Bilder in M 4 verwenden oder mit dem Raster M 6 ein eigenes Motiv ausgestalten.

Einstieg: Hast du schon einmal gewonnen? Und verloren? – Die Schüler berichten von ihren Erfahrungen, z. B. bei einem Sportwettkampf, bei Brettspielen usw. Auch ein aktuelles Ereignis, z. B. ein Fußballspiel, kann als Anlass für dieses Gespräch dienen.

M 1, M 2: Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Fallbeispiel aus M 1 und den Arbeitsauftrag aus M 2. Nach der Gruppenarbeit kommen alle im Sitzkreis zusammen. Jede Gruppe stellt ihren Fall vor und legt ihre Karte mit dem Fallbeispiel in die Mitte. Nun soll jeder Schüler eine Spielfigur zu dem Fall legen, mit dem er sich am meisten identifiziert und seine Antwort begründen. Wieder zurück am Platz, zeichnet jedes Kind ein Bild zu der von ihm ausgewählten Situation.

Die Lehrkraft stellt das Gestaltungsvorhaben vor und präsentiert zur Veranschaulichung ein bereits fertiges Wackelbild (s. o.). Die Schüler betrachten das Bild und äußern sich spontan.

M 3: Mithilfe der Anleitung in M 3, die Sie am besten als Folie kopieren und projizieren, wird die Vorgehensweise beim Anfertigen eines Wackelbildes erarbeitet. Anschließend erhält jeder Schüler eine Kopie der Anleitung.

M 4: Um die Technik zu sichern und als Vorübung für die Gestaltung des eigenen Wackelbildes, basteln die Schüler mit den in M 4 vorgegebenen Motiven ein kleines Probedbild. Sie zerschneiden die beiden Bilder und kleben und falten entsprechend der Anleitung in M 3. Im Anschluss bietet sich eine kurze Zwischenreflexion an: Was ist den Schülern schwergefallen? Worauf muss man beim Basteln besonders achten? Gibt es Tipps und Ideen?

Gestaltung: Ist den Schülern die Technik klar, bekommen sie den Auftrag, in Partnerarbeit ein Wackelbild mit einem eigenen Motiv zu gestalten. Zunächst werden noch die einzelnen Arbeitsschritte geklärt, dann gehen die Kinder wie folgt vor:

1. Die beiden Partner müssen sich auf ein Thema und auf zwei dazu passende Motive einigen. Grundsätzlich eignen sich natürlich viele Themen für solch ein Wackelbild. Deswegen ist es hilfreich, wenn die Lehrkraft etwas vorgibt, wie z. B. „Beim Sportwettkampf“ „Zwei Fans“, „Der Torschuss“ o. Ä. Außerdem müssen die Partner entscheiden, wie sich das Motiv beim Wackeln verändern soll, und sich absprechen, wer welches Bild malt.

2. **M 5** und **M 6** enthalten Raster für Wackelbilder. Die Vorlagen unterscheiden sich in der Größe und können zur Differenzierung eingesetzt werden, **M 6** entweder im Hoch- oder im Querformat. Die Raster werden kopiert und umgedreht. Auf die Rückseiten der Kopien zeichnen die Kinder ihre beiden Bilder und gestalten sie farbig aus. In dieser Phase ist wieder eine enge Zusammenarbeit nötig, um Farbe, Form und Hintergrund der beiden Bilder anzugleichen.

3. Schließlich werden die Bilder entsprechend dem Raster nummeriert, zerschnitten und zu einem Wackelbild zusammengeklebt und gefaltet. Hierbei ist es hilfreich, wenn die Schüler die Anleitung aus **M 3** verwenden.

Abschluss: Die Schüler dürfen ihre fertigen Bilder der Klasse zeigen (vgl. **M 7**). Im Gespräch darüber kann das Ergebnis reflektiert werden: Wo ist der Wackeleffekt besonders gelungen? Das heißt auch: Bei welchem Bild wurde besonders sorgfältig gemalt, ausgeschnitten und geklebt? Die Kinder können aber auch von ihren Erfahrungen bei der Arbeit berichten: Was hat Spaß gemacht? Was ist schwergefallen? Wo gab es Probleme? Was würde ich beim nächsten Wackelbild anders machen? Natürlich kann auch eine inhaltliche Reflexion stattfinden, in der das Thema „Gewinnen und verlieren“ wieder aufgegriffen wird: Warum habt ihr dieses Motiv gewählt? Habt ihr so etwas schon einmal selbst erlebt?

Materialübersicht

- M 1 Schlechte Gewinner und gute Verlierer – Gesprächskarten
- M 2 Kennst du das auch? – Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit
- M 3 Viel einfacher als du denkst – so entsteht ein Wackelbild (Anleitung)
- M 4 Versuch's mal! – Vorlagen und Raster für Probedbilder
- M 5 Jetzt bist du dran! – Raster für eigene Wackelbilder (klein)
- M 6 Jetzt bist du dran! – Raster für eigene Wackelbilder (groß)
- M 7 Es kann gewackelt werden – fertige Bilder (Arbeitsergebnisse)

Teil II



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zwei in einem

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

